

Fortbildungscurriculum „DRG- und Dokumentationsassistent/in“

Der überbordende Verwaltungsaufwand im Gesundheitswesen belastet die eigentliche ärztliche Arbeit in einem immer größeren Umfang – eine Erkenntnis, die nicht neu ist, aber im stationären Bereich durch die seit dem 1. Januar 2004 vorgeschriebene Abrechnung von Krankenhausleistungen nach dem G-DRG-System eine neue Dimension erreicht hat, auch im Hinblick auf die enormen wirtschaftlichen Konsequenzen, die eine richtige bzw. fehlerhafte Kodierung hat.

Die Bayerische Landesärztekammer bietet deshalb mit dem Ziel, die Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern zumindest teilweise von Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben, der Abrechnung von Leistungen etc. zu entlasten, für nichtärztliche Mitarbeiter/innen ein Fortbildungscurriculum „DRG- und Dokumentationsassistent/in“ mit einem Umfang von 96 Unterrichtsstunden plus 30 Stunden Praktikum an (siehe auch Seite 445). Der so fortgebildete Personenkreis soll als Bindeglied zwischen Medizin und Verwaltung einen wesentlichen Beitrag zur Prozessoptimierung in den Krankenhäusern leisten.

Um die notwendige Ergebnisqualität dieser Fortbildung sicherzustellen, ist ein erfolgreich abgeschlossener Beruf im Gesundheitswesen Voraussetzung für die Teilnahme, wobei Arzthelferinnen aufgrund ihrer Ausbildung in zum Beispiel Abrechnungswesen, EDV, Schreibtechnik für diese Tätigkeit zweifelsohne vor allen anderen nichtärztlichen Berufsgruppen prädestiniert sind.

Die Fortbildung enthält neben dem theoretischen Unterricht zahlreiche praktische Übungen am PC, die dafür notwendige Software hat freundlicherweise die Firma SBG Software und Beratung kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür wir an dieser Stelle herzlich danken.

Der Unterricht wird von Kolleginnen und Kollegen erteilt, die dieses Curriculum mit viel Engagement und Sachkenntnis entwickelt haben und in ihren Häusern als medizinische Dokumentare tätig sind.

Ein erster Kurs beginnt am 25. September 2004 an den Walner-Schulen in München. Anmeldungen sind unter Telefon 089 5409550 direkt dorthin zu richten.

I. Dauer und Gliederung

126 Stunden in Form eines berufsbegleitenden Lehrgangs, der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht sowie eine fachpraktische Unterweisung („Praktikum“) integriert.

Unterricht: 96 Unterrichtsstunden
à 45 Minuten

Praktikum: 30 Stunden in dokumentierter Form während der Fortbildung, sofern der Lehrgangsteilnehmer/die Lehrgangsteilnehmerin nicht an einem Krankenhaus beschäftigt ist. Krankenhaus-Angestellten, die am Lehrgang teilnehmen, wird das Praktikum empfohlen.

II. Teilnahmevoraussetzung

Die Teilnahme am Lehrgang schreibt einen erfolgreichen Abschluss in einem Gesundheitsberuf vor. Gute Kenntnisse des Abrechnungswesens, der medizinischen Terminologie und im Umgang mit dem PC werden vorausgesetzt.

III. Ziele

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin soll nach Abschluss der Fortbildung

- als Bindeglied zwischen Medizin und Verwaltung fungieren,
- zur Prozessoptimierung im Krankenhaus beitragen,
- Kenntnisse der relevanten Prozeduren anwenden,
- Kodier- und Abrechnungsaufgaben wahrnehmen,
- Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben durchführen,
- spezifische Aufgaben bei der Aufbau- und Ablauforganisation sowie bei der Aufnahme, Behandlung, Verlegung und Entlassung der Patienten übernehmen,
- Dokumentationsaufgaben der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V übernehmen,
- krankenhausspezifische Software anwenden.

IV. Überblick über Fächer und Stundenverteilung des Unterrichts

1. Grundlagen des Krankenhauswesens
12 Unterrichtsstunden
2. Medizinische Dokumentation
4 Unterrichtsstunden
3. Medizinische Klassifikationssysteme
16 Unterrichtsstunden
4. Das Deutsche DRG-System (G-DRG)
20 Unterrichtsstunden
5. Abrechnung von DRG-Fallpauschalen
20 Unterrichtsstunden
6. Medizincontrolling und Berichtswesen
16 Unterrichtsstunden
7. Berufliches Umfeld im Krankenhaus, anschließend Prüfung
8 Unterrichtsstunden

Gesamt: 96 Unterrichtsstunden

V. Prüfung und Abschluss

Die Zulassung zur Prüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht voraus. Bei Fehlzeiten von mehr als 10 % der Unterrichtszeit ist die Zulassung zu versagen. Die Prüfung wird in schriftlicher Form durchgeführt; sie dauert höchstens 45 Minuten. Die Teilnehmer/innen erhalten nach erfolgreicher Prüfung ein Zertifikat der Bayerischen Landesärztekammer.

VI. Inhalte des fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichts

1. Grundlagen des Krankenhauswesens (12 Unterrichtsstunden)
 - 1.1 betriebswirtschaftliche Grundlagen
 - 1.1.1 Sektoren und Organisationen des Gesundheitswesens
 - 1.1.2 Grundstruktur des Krankenhausbetriebs
 - betriebliche Funktion
 - Trägerschaft
 - Versorgungsstufe
 - Ausbildungsaufgabe
 - 1.1.3 statistische Daten zum Krankenhauswesen
 - 1.1.4 Duale Finanzierung
 - 1.1.5 gedeckeltes Budget

- 1.2 gesetzliche Grundlagen
 - 1.2.1 BpflV Bundespflegesatzvereinbarung
 - 1.2.2 KHG Krankenhausgesetz
 - 1.2.3 SGB V Sozialgesetzbuch
 - 1.2.4 KHEntgG Krankenhausentgeltgesetz
 - 1.2.5 KFPV Krankenhausfallpauschalenverordnung
- 1.3 Überblick über die Abrechnung von Krankenhausleistungen
 - 1.3.1 Vollstationäre Abrechnung im DRG-Bereich
 - 1.3.2 Vollstationäre Abrechnung im BpflV-Bereich
 - 1.3.3 Teilstationäre Leistungen
 - 1.3.4 Ambulante Abrechnung
 - allgemein- und privatversicherte Patienten
 - § 115 a SGB V vor- und nachstationäre Behandlung
 - § 115 b SGB V Ambulantes Operieren
 - § 116 SGB V Besondere Leistungen
 - 1.3.5 § 140 SGB V Integrierte Versorgung
 - 1.3.6 Abrechnung in Rehakliniken
 - 1.3.7 sonstige Abrechnungsformen (Modellvorhaben, etc.)
 - 1.3.8 Wahlleistungen, privatärztliche Liquidation im Krankenhaus
- 2. Medizinische Dokumentation (4 Unterrichtsstunden)
 - 2.1 gesetzliche Anforderungen
 - 2.1.1 Dokumentationspflicht
 - 2.1.2 Schweigepflicht
 - 2.1.3 Datenschutz
 - 2.2 Auswertungen und Berichte
 - 2.2.1 Möglichkeiten der Nutzung der Daten
 - 2.2.2 Kennzahlen der Dokumentationsqualität
 - 2.3 Medizinischer Dienst der Krankenkassen
 - 2.3.1 Überblick über die rechtlichen Grundlagen
 - 2.3.2 Einzelfallprüfungen/Stichprobenprüfungen
 - 2.3.3 Appropriateness Evaluation Protocol
 - 2.4 Qualitätssicherung
 - 2.4.1 Externe Qualitätssicherung
- 3. Medizinische Klassifikationssysteme (16 Unterrichtsstunden)
 - 3.1 DIMDI
 - 3.2 ICD 10 GM (SGB V)
 - 3.2.1 Historie
 - 3.2.2 Aufbau
 - 3.2.3 Anwendung
 - 3.3 OPS 301 (SGB V)
 - 3.3.1 Historie
 - 3.3.2 Aufbau
 - 3.3.3 Anwendung
 - 3.4 praktische Anwendungen (PC-gestützt)
 - 3.4.1 Thesaurus
 - 3.4.2 Suchstrategien
- 4. Das Deutsche DRG-System (G-DRG) (20 Unterrichtsstunden)
 - 4.1 DRG-Systeme
 - 4.1.1 Historie
 - 4.1.2 Überblick international
 - 4.1.3 Ziel der Einführung eines DRG-Systems
 - 4.1.4 Folgen der Einführung eines DRG-Systems
 - 4.1.5 gesundheitsökonomische Hintergründe der DRG-Einführung in Deutschland
 - 4.2 Das G-DRG-System
 - 4.2.1 Grundlagen
 - Zeitschiene
 - Konvergenzphase
 - Weiterentwicklung
 - 4.2.2 Systematik und Nomenklatur
 - 4.2.3 Begrifflichkeiten (u. a. Case Mix Index, Baserate, Basis-DRG)
 - 4.3 Deutsche Kodierrichtlinien
 - 4.3.1 allgemeine Kodierrichtlinien
 - Definition Hauptdiagnose
 - Definition Nebendiagnose
 - Definition Prozedur
 - 4.3.2 spezielle Kodierrichtlinien (Beispiele)
 - Neubildungen
 - Intensivmedizin/Beatmung
 - Diabetes mellitus
 - Geburtshilfe
 - Neonatologie
 - 4.4 praktische Anwendungen (Grouper)
- 5. Abrechnung von DRG-Fallpauschalen (20 Unterrichtsstunden)
 - 5.1 Aufbau und Inhalt des Fallpauschalenkatalogs
 - 5.2 KFPV (Fallpauschalenverordnung 2004)
 - 5.3 Zu- und Abschläge
 - 5.3.1 Untere Grenzverweildauer
 - 5.3.2 Mittlere Grenzverweildauer
 - 5.3.3 Obere Grenzverweildauer
 - 5.4 Verlegungen
 - 5.4.1 Verlegung in Akutkrankenhäuser
 - 5.4.2 Verlegung in Rehakliniken
 - 5.4.3 Abschlagsregelung bei Verlegungen
 - 5.5 Wiederaufnahmen
 - 5.5.1 Komplikationen
 - 5.5.2 Geplante Wiederaufnahme
 - 5.5.3 Rückverlegung
 - 5.6 Zusatzentgelte
 - 5.6.1 Zusatzentgeltkatalog
 - 5.6.2 Definition und Dokumentation
 - 5.7 praktische Anwendungen (Abrechnungsregeln)
- 6. Medizincontrolling und Berichtswesen (16 Unterrichtsstunden)
 - 6.1 Kennzahlen, zum Beispiel
 - 6.1.1 Fallzahl
 - 6.1.2 CMI, Summe Relativgewichte
 - 6.1.3 VWD
 - 6.1.4 PCCL
 - 6.1.5 Sonstige
 - 6.2 Kodierqualität
 - 6.2.1 Kriterien (quantitativ, qualitativ)
 - 6.2.2 Bewertung der Kriterien
 - 6.3 Darstellung und Berichte
 - 6.3.1 Ziel eines Berichts
 - 6.3.2 Zielgruppen
 - 6.3.3 Diskussion von Beispielen
 - 6.4 Übungen
- 7. Berufliches Umfeld im Krankenhaus (8 Unterrichtsstunden einschließlich Prüfung)
 - 7.1 Aufbau- und Ablauforganisation
 - 7.1.1 Berufsgruppen im Krankenhaus
 - 7.1.2 Patienteninformationssysteme
 - 7.1.3 Funktions-/Behandlungsbereiche
 - 7.2 Einsatzbereiche und Perspektiven

Prüfung